

Neues Leben in ALTEN GEMÄUERN

Burg Hausen – ein alter Ort mit Platz für Neues

HEIMBACH-HAUSEN.

In der wechselvollen Geschichte der Burg Hausen geht es weiter: Kommunikativ und mit viel Enthusiasmus. Die neuen Besitzer der östlichen Burg, Familie Lenssen, haben sich bei der Besichtigung gleich verliebt. Sie haben den wundervollen Ort in der Rureifel auf Anhieb verstanden. Sie spüren die Geschichte der mittelalterlichen Burganlage, die voller Arbeit, Musik, Feste – und Stille war. „Aber Orte wie diese leben nicht von Steinen. Sie leben von Menschen, von Stimmen im Hof, von Kindern, die einfach losziehen. Von Menschen, die zusammensitzen, Ideen entwickeln, bauen, kochen, spielen oder einfach eine gute Zeit miteinander verbringen“, erklärt Matthias Lenssen. Und genau solch ein Ort soll die Burg wieder werden. Erste Anfänge sind bereits gemacht.

Sie soll ein Ort sein, in dem Menschen aus Hausen und der Eifel genauso selbstverständlich zusammenkommen wie Menschen aus Köln, Bonn oder Aachen. Land und Stadt, Jung und Alt. Menschen, die sich sonst vielleicht nie begegnet wären. In der Burg Hausen soll all das möglich sein. Ihr Tor ist offen – für Begegnungen, für Möglichkeiten, für Ideen, Projekte und gemeinsames Ausprobieren. „Unser Wunsch ist es, dass unsere Burg nicht nur besucht wird, sondern von vielen kleinen und großen Menschen gestaltet und bespielt wird. Sie soll eine Brücke sein zwischen Stadt und Land, zwischen Generationen, zwischen dem, was schon lang da ist, und dem, was neu entstehen kann.“

Matthias Lenssen (45 Jahre) hat sich zusammen mit seiner Frau Laura (40 Jahre) im Vorfeld so manche Immobilie angeschaut. Ihre Idee, für was genau ihr zukünftiges Zuhause geeignet sein sollte, stand fest. Sie suchten einen Veranstaltungsort, an dem sich Menschen treffen, die sonst nicht unbedingt zusammenfänden. Einen Ort, der einen Beitrag leistet für ein besseres Miteinander und eine Verbindung unterschiedlicher Welten. „Uns ist das



Gemeinschaftliches Miteinander.



Familie Lenssen ist gekommen, um zu bleiben.

Gemeinschaftliche wichtig, aber auch integriert zu sein. All das wird uns in Hausen sehr leicht gemacht. Wir wurden sofort gut angenommen. Ein Glücksfall sozusagen. Auch die Vorbesitzer präferierten einen künftig lebendigen Begegnungsort und keine reine touristische Nutzung.

Ein Ort für Frohsinn und Flausen

Matthias und Laura Lenssen fanden vor acht Jahren zusammen und spürten gleich, dass ihre Lebensentwürfe harmonierten. Der studierte



+49 157 7357 8421
Kammerbruchstrasse 33
52152 Simmerath

Mo - Fr 9:00 - 17:00 Uhr
Sa & So 10:00 - 17:00 Uhr

Anzeige –

Kommunikationswissenschaftler, der mit einem Freund eine Kommunikationsagentur gründete, und Laura, die eine Werbeagentur gründete, zogen mit ihren beiden Kindern Flint (2 Jahre) und Ilio (7 Jahre) erst von Köln ins Bergische Land, bevor sie in die Rureifel kamen. In Hausen stand das Motto ihres Lebens in der Burg Hausen sofort fest. Ihr Zuhause sollte ein Ort des Frohsinns und der Flausen sein, in dem Menschen eine gute Zeit miteinander haben und anderen begegnen können. „Wir werden eigene Formate entwickeln, sind aber auch immer offen für andere Menschen und deren Ideen. Wie beispielsweise erst kürzlich als Veranstaltungsort von 'Hausen Rockt', einem Festival der Rock'n'Roll-Ära und der amerikanischen 50er Jahre. Wir sind unglaublich begeistert, wie die Hausener ihr Gemeinleben und Veranstaltungen angehen und meistern.“

Veranstaltungen und Aktivitäten

Einige der bislang angelaufenen Aktivitäten unter der Regie von Familie Lenssen, wie ein offener Spiele-Tag „Stadt, Land spielt“, eine deutschlandweite Initiative, wurden bereits gerne angenommen. Eine andere sind die Theaterabende, die in Hausen seit jeher Kultstatus haben. In Kürze wird es einen



Familie Lenssen mit ihren neuen Mitstreitern, Familie Willenborg-Liebscher.

regelmäßigen Stammtisch geben und die Kneipe wird geöffnet werden. Auf großes Interesse stoßen auch die „kulinarischen Abende“ mit internationalen Leckereien wie bei der „Indian Night“. Ziel ist es, eine saisonale Küche zu etablieren. Bei allen Aktivitäten gilt stets der Gedanke, mit den Gästen zusammen etwas zu entwickeln. „Wir sind immer offen für Menschen mit Ideen und schauen zusammen, was möglich ist.“

Die Burg

Familie Lenssen bewohnt und bespielt den östlichen Teil der Burganlage. Der westliche Teil ist schon seit Generationen im Besitz von Familie Gilles. „Wir haben unsere direkten Nachbarn als liebenswerte und offene Menschen kennengelernt. Eine gute Nachbarschaft ist natürlich das A & O für unser Leben hier und all unsere Ideen und Angebote“, so Ehepaar Lenssen. Der Rest der mittelalterlichen Anlage ist in Wohneinheiten, dem wunderschönen Innenhof, der für Veranstaltungen gerne genutzt wird, alten Stallungen und Heuböden sowie einem Festsaal, Biergarten, einer Kneipe und großer Gastroküche unterteilt. Nicht zu vergessen ein altes Hotel, das als Hostel mit fünf Zimmern und renovierungswürdigen

weiteren Räumlichkeiten genutzt wird. „Jede Menge Potentialflächen für unsere Flausen also.“

Verstärkung

Familie Lenssen ist gekommen, um zu bleiben. Auf ihrer Agenda stehen noch viele Dinge, die es umzusetzen gilt. Da ist es eine echte Bereicherung, dass sie nun seit August Verstärkung bekommen haben. Mit Felix Willenborg (40 Jahre), seiner Frau Jessica Liebscher (47 Jahre) und ihren Kindern Lenya (12 Jahre), Milea (9 Jahre) und Hannah (6 Jahre) trafen weitere Mosaiksteine für ein glückliches Leben auf Burg Hausen ein.

Text: (bvl)

Fotos: privat

